



## Anfrage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	AF/0123/2013		<b>Datum:</b>	01.10.2013
<b>Verfasser:</b>	01-CDU-Ratsfraktion	<b>Az:</b>		
<b>Gremienweg:</b>				
<b>31.10.2013</b>	<b>Stadtrat</b>	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP                      öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
<b>Betreff:</b>				
	<b>Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Netzausbau schneller Datennetze in Koblenz</b>			

Der Ausbau des Glasfaser-Gigantnetzes schreitet mit großen Schritten voran. Auch wenn es an der einen oder anderen Stelle derzeit zu unschönen technisch-baulichen Eingriffen in der Stadt kommt, wird das Ergebnis für alle teilnehmenden Koblenzer und vor allen für den Wirtschaftsstandort Koblenz für die Zukunft ein wichtiger Standortfaktor sein. Auch mit der Glasfaseranbindung des südlichen Güls sowie von Bisholder ist der seit Jahren von der CDU-Fraktion geforderte Netzausbau der unterversorgten Gebiete begonnen worden. Jetzt gilt es, den Netzausbau weiter voran zu treiben.

Die Deutsche Telekom plant, weiterhin Millionen in den Netzausbau zu stecken. Nach FTTH heißt das Thema speziell für die unterversorgten Gebiete „FTTC“ (Fibre To The Curb). Diese Technologie ist speziell auf die Situation in Koblenz ausgerichtet, wo es gilt, die unterversorgten Randgebiete zu versorgen. Es ist eine Kombination aus Glasfaser für die Hauptkabel und bestehenden Kupferkabeln für die Hausanschlüsse. Die überbrückbare Entfernung liegt bei ca. 500 m; die Datenrate im Downstream zwischen 25 Mbit/s und 52 Mbit/s.

Neben der Zusammenarbeit mit der Kevag Telekom sollten die Gespräche mit der Telekom weitergeführt werden mit dem Ziel, die Bürger von Koblenz möglichst rasch mit Breitbandzugängen zu versorgen. Die Telekom baut in 2013 bereits in 50 Städten diese Technologie aus und plant für 2014 den Ausbau in 44 weiteren Städten.

**Die CDU-Fraktion im Stadtrat stellt folgende Fragen:**

1. Hat die Stadtverwaltung bezüglich des FTTC Ausbaus bereits Kontakt aufgenommen und Vereinbarungen getroffen?
2. Gehört Koblenz zur 2014-Planung der Telekom?
3. Wird die weitere Versorgung der unterversorgten Gebiete entsprechend der von der CDU-Fraktion geforderten Prioritätenliste vorgenommen?
4. Wie ist der Sachstand bezüglich der Förderung des Landes?
5. Wie ist der aktuelle Sachstand in der Zusammenarbeit mit der Kevag Telekom?